



Lass dich von Gott begeistern!

Andacht zum Wochenspruch Römer 8,14 von Pfarrerin Anja Knausenberger, Kautendorf

„Wie sollen wir das denn schaffen?“ in einer Mischung zwischen ratlos und herausfordernd sehen mich die Augen der Konfirmandinnen und Konfirmanden an. Gerade nehmen wir uns das Doppelgebot der Liebe vor: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« und »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. Wir sprechen darüber, was Jesus damit meint - und merken schnell, dass wir an unsere Grenzen stoßen. Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und unseren Mitmenschen auch noch dazu wie uns selbst - das geht über unsere Kraft hinaus!

Überhaupt hat nur einer je geschafft, alles zu tun, was Gott von uns möchte - Jesus selbst. Und der

war ja nun Gottes Sohn! Der stand mit Gott doch in einer ganz besonderen Beziehung! Wie sollten wir das dann jemals schaffen?

Stimmt, Jesus war Gottes Sohn - sein einziges Kind. Oder? Der Wochenspruch sagt da etwas anderes: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder (Römer 8,14). Jesus war als Gottes Sohn auf dieser Erde, um für alle die Möglichkeit zu schaffen, zu Gottes Kindern zu werden. Genau darum geht es Gott, dass viele sich an ihn wenden wie an liebevolle Eltern und Abba, „Papa“ zu ihm sagen. Er will, dass wir nicht darauf sehen, was wir sind oder können, sondern dass wir uns von



ihm geben lassen, was wir brauchen. Er wünscht sich, dass viele sich von ihm be-GEIST-ern lassen.

Denn durch seinen Geist schafft er diese Beziehung. Durch seinen Geist führt er uns auf einem guten Weg. Durch seinen Geist gibt er uns die Kraft, die wir brauchen,

um das zu tun, was er von uns möchte. Das heißt: Gott selber tut das, was er von uns verlangt. Wir brauchen nur unsere guten Beziehungen zu ihm spielen zu lassen und ihn immer wieder um seinen Geist zu bitten. Der wird das schaffen, was wir nicht alleine können: Der Geist

Gottes lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung. (Galater 5,22-23a Gute Nachricht Bibel)

1. Sonntag nach Epiphania
10.1.2016
Nummer 2

Hof/Landkreis _____

„Ein Gefühl der Sicherheit vermitteln“

Was sollte man wissen, wenn man sich für Flüchtlinge engagieren will? - Schwester Edith Schmidt sprach darüber bei einem Treffen der Initiative „Willkommen Mensch“

Immer noch wollen sich viele Menschen für Flüchtlinge engagieren. Auf was man dabei achten sollte, wurde bei einem Treffen der Initiative „Willkommen Mensch“ in der Diakonie am Park in Hof deutlich: Nicht alles, was uns selbstverständlich erscheint, ist für Menschen anderer Herkunft gleich offensichtlich - sei es bei ganz alltäglichen Dingen wie Einkaufen oder auch bei Fragen zu Schule und Arbeitswelt.

Auch Traumatisierungen kommen häufig vor, wie Schwester Edith Schmidt (Bild) aus Selbitz, Psychologische Psychotherapeutin im Ruhestand, erläuterte. Schlimme Erlebnisse lösten nach ihren Worten häufig eine Schockphase aus und hinterließen Spuren im Gehirn. Erst

nach etwa vier Monaten bestünde die Chance zur Heilung - wenn der Betroffene in geordneten Verhältnissen leben könne. Bei etwa einem Drittel der Menschen jedoch gelänge das nicht; sie müssten mit den Langzeitfolgen der Belastung leben.

Wie man mit diesen Menschen umgehen sollte, erklärte Schmidt anhand von Beispielen. So müsse man immer wieder mit sogenannten „Flashbacks“ rechnen, dem unvermittelten Wiedererleben von bestimmten Situationen. Ihr Rat: „Bohren Sie nicht nach. Sprechen Sie nur über die Dinge, über die die Geflüchteten selbst reden wollen.“ Ganz wichtig sei Zuwendung, einfach Da-Sein, ein Gefühl der Sicherheit vermitteln. Auch eine geordnete Tagesstruktur könne helfen, eine Aufgabe oder etwas miteinander zu tun - zum Beispiel kochen. „Willkommen Mensch“ versuche hier einiges zu organisieren.

Doch bei aller gut gemeinten Hilfe: Auch die eigenen Grenzen solle man kennen. „Überlegen Sie, was Sie anbieten können. Fangen Sie langsam an, und schauen Sie, was



Schwester Edith Schmidt von der Christusbruderschaft Selbitz

sich daraus entwickelt. Achten Sie auf sich selbst!“, sagte die erfahrene Fachfrau „und respektieren Sie die Autonomie der Menschen.“ Denn auch wenn sie hoch belastet oder unsicher seien - was sie gern tun möchten, müssten auch Flüchtlinge selbst entscheiden können. Hilfe bei der Orientierung sei dagegen sehr willkommen.

Den Vortrag über „Traumatisierungen bei Flüchtlingen“ hat Schwester Edith Schmidt schon verschiedentlich gehalten - unter anderem 2015 in Hof. Das nahmen einige Zuhörer zum Anlass und beschlossen, sich für Flüchtlingen zu engagieren. Nicht zuletzt dadurch gründete sich die Initiative „Willkommen Mensch“, die seit dem überwiegend in Hof aktiv ist. Doch auch in fast allen anderen Orten im Landkreis haben sich Initiativen gebildet, die Flüchtlingen helfen wollen. In Rehau zum Beispiel gibt es den Unterstützerkreis, der von Birgit Weber, der Leiterin des Mehrgenerationenhauses am Maxplatz, koordiniert wird - finanziert vom örtlichen Diakonieverein und unterstützt von der Kirchengemeinde.

Wer sich speziell für die Arbeit von Schwester Edith Schmidt interessiert, kann mit ihr direkt Kontakt aufnehmen: Sie ist Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychodrama-Therapeutin (DFP), Supervisorin (BDP). E-Mail: edith.schmidt@christusbruderschaft.de

CS

Gottesdienste

Woche vom 10. – 16.01.2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs, glz. Kindergottesdienst.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker, glz. Kindergottesdienst, 15.30 Minigottesdienst für kleine Kinder und ihre Eltern, Pfr. Bracker; – Haus Kamilla: Dienstag 15.30 Gottesdienst zum Jahresanfang, Pfrin. Saalfrank.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Präd. Biegler, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Präd. Biegler; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; – Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; – Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Präd. Biegler, glz. Kindergottesdienst.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst mit Vorstellung „Grüner Gockel“ – im Anschluss Kirchenkaffee, Pfr. Glas.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst im Gemeindehaus

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst im Gemeindehaus; Pfr. Persitzky

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Janel; – Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Bezzel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

17.00 Jahresempfang und im Anschluss Gemeinschaftsstunde, Walter Ittner.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde zum Start der Allianzgebetswoche „Willkommen zu Hause“ mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Gottesdienst mit KiGo (Kirch-

büs: Hadermannsgrün – Schnarchenreuth), Pfarrer i. R. Bullemer.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

Gattendorf

9.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer, glz. Kindergottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst im Alten Schulhaus, Lektor Wächter.

Konradsreuth

Gemeindesaal: 9.00 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann; – SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Grell.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Hühnlein.

Oberkotzau

11.00 Punkt 11 – der moderne Gottesdienst, Pfr. Baderschneider.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler; – Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Wolf, 16.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Martin + Helene Kugler, – Johanneskirche: 10.00 Kindergottesdienst, Freitag 19.00 Abendandacht, Fr. Busch; – Lutherkirche, Sonntag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger, glz. Kindergottesdienst; – AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Frau E. Zapf; – Mehr- generationenhaus, Freitag 16.00 Gottesdienst, Frau E. Zapf, – "Die Rummelsberger": Freitag 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Prediger Hogh.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; – Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst Münchenreuth, Pfr. Schneider; – Isaar: 10.00 Kindergottesdienst.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst.

Hof

Allianz Gebetswoche

11. bis 17. Januar

Thema: „Willkommen zu Hause“

11.1. Biblische Glaubensgemeinde, Fröbelstr. 9: 19.30 Uhr „Wenn Beziehungen zerbrechen“

12. 1. Rathaussaal Hof Team, 19.30 Uhr „Gebet für Hof“

13. 1. LKG Hensoltshöhe, Poststr. 19, 19.30 Uhr „Wende statt Ende“

14. 1. Ev. meth. Kirche, Lessingstr. 1, 14.30 Uhr Frauen-Gebetsnachmittag; 19.30 Uhr Jesus People, Bismarckstr. 43: „Was für ein Vater“

15. 1. LKG Bachstr. 11, 19.30 Uhr Jugendabend; 19.30 Uhr Baptisten, Oelsnitzer Str. 2A: „Wie neu geboren“

16. 1. Männer – 9 Uhr Gebetsfrühstück, Christl. Gem., Ludwigstr. 38

17. Januar, 15.00 Uhr: Abschlussgottesdienst „Das muss gefeiert werden“, Auferstehungskirche Mochendorf

Kirchturm der Woche:

Hospitalkirche Hof

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 102. Geburtstag

Elsa Jaeschke.

Zum 97. Geburtstag

Frieda Sperandio.

Zum 95. Geburtstag

Lisette Grüner, Zedtwitz; Anna Rudek.

Zum 93. Geburtstag

Marie Fischer.

Zum 91. Geburtstag

Fritz Brandis; Gerda Püttner.

Zum 90. Geburtstag

Anna Mergner, Töpen; Edwin Rödel, Trogen.

Zum 85. Geburtstag

Gertrud Hirt; Erich Kießling; Richard Primus; Wolfgang Schreyer; Emma Simmerl.

Zum 80. Geburtstag

Annemarie Geyer; Gertraud Hofmann; Hans Klug, Töpen; Artur Peetz; Irmgard Peetz; Emil Siffing; Dieter Vollert.

Zum 75. Geburtstag

Helga Enders, Trogen; Ingrid Gegesz; Ingrid Wiche.

Zum 70. Geburtstag

Friedrich Lührmann; Barbara Reichelt.

Rehau

Ökumenische Bibelwoche

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66, 13, Jahreslosung 2016

19. bis 21. Januar 2016, jeweils 19.30 Uhr

Johanneskirche, Ringstraße 14

Dienstag, 19.01.2016:

„...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ (Offenb. 7). – Auf dem Weg zum Ziel, Einblicke und Ausblicke in Gottes Geschichte mit dieser Welt. Mit Pfarrer Dr. Daniel Graf, Geroldsgrün und den Posaunenchor Geroldsgrün und Rehau

Mittwoch, 20.01.2016:

Die Jahreslosung aus mystischer Sicht – mit Pfarrer Holger Winkler, Regnitzlosau und dem gemischten

Chor des Sängerbundes 1860 e.V. Regnitzlosau

Donnerstag, 21.01.2016

Tröst in der Jahreslosung und im Jahr der Barmherzigkeit gegen eine trostlose und unbarmherzige Zeit?! – Mit Pfarrer Holger Fiedler, St. Marien, Hof und dem Ökumenischen Kirchenchor Rehau

Eine Mitfahrgelegenheit kann im Pfarramt angemeldet werden.